



REPUBLIK ÖSTERREICH  
 DER BUNDESMINISTER FÜR  
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-3620 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
 Tel. (0222) 73 75 07  
 Fernschreib-Nr. 111800  
 DVR: 0090204

Zl. 5931/1-Info-88

1514 IAB

1988 -03- 29

zu 1620 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

zur schriftlichen Anfrage der Abgeordneten  
 Burgstaller und Kollegen vom 24. Februar 1988,  
 Nr. 1620/J-NR/88, betreffend Kauf der  
 bundesdeutschen Firma Steinel GmbH  
 durch die VOEST-ALPINE AG

Grundsätzlich ist vorzuschicken, daß das Verhalten der Organe der VOEST-ALPINE AG außerhalb der Vollziehung des Bundes liegt und damit keinen Gegenstand des Interpellationsrechtes gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG und § 90 NR-GOG 1975 bildet.

Dennoch möchte ich Ihre Fragen auf Grund einer von der VOEST-ALPINE AG eingeholten Information wie folgt beantworten:

- 1) Welche Gründe waren dafür maßgeblich, daß die VOEST-ALPINE AG die Firma Steinel GmbH aufgekauft hat ?

Der Werkzeugmaschinenbau der VOEST-ALPINE ist durch eine Marktengung gekennzeichnet, die aus seiner bisherigen Beschränkung auf das Drehprogramm resultiert. Durch den Erwerb der Steinel GmbH wird dieses Programm ergänzt durch Bearbeitungszentren und Bearbeitungszellen für die mechanische Fertigung von kubischen Teilen. Damit wird der Marktzutritt zu den wichtigen Bedarfsträgern Automobilindustrie und gehobener Maschinenbau entscheidend verbessert.

Gleichzeitig bedeutet der Erwerb auch den Einstieg in die Feinmechanik und Präzisionstechnik.

Eigenentwicklungen schießen aus Kostenüberlegungen und aus Gründen des Zeitfaktors aus, Lizenzangebote lagen nicht vor.

- 2 -

Für den Erwerb der Steinel GmbH sprach darüber hinaus ihr "Goodwill", ihr internationaler Bekanntheitsgrad auf dem Gebiet der Präzisionstechnik, der Zutritt zu großen Bedarfsträgern, wie DAIMLER BENZ, BOSCH usw., sowie der Standort in Baden-Württemberg in der EG.

- 2) Welches Betriebsergebnis hat die Firma Steinel GmbH im Jahr 1987 erreicht ?

Die Prüfung des Abschlusses der zweiten Jahreshälfte ist derzeit im Gange. Es ist ein positives Ergebnis von ca. DM 1 Mio zu erwarten.

- 3) Welche Konsolidierungsmaßnahmen sind seitens der VOEST-ALPINE AG für die Firma Steinel GmbH vorgesehen ?

Im Vordergrund stehen Maßnahmen zur Verbesserung des Vertriebssystems der Steinel GmbH - die derzeitige Exportquote ist im Branchenvergleich zu gering - durch Harmonisierung mit dem Vertriebsnetz des VOEST-ALPINE Werkzeugmaschinenbaues und Erschließung neuer Vertriebswege sowie Kostenreduzierung mit Schwerpunkt im nichtproduktiven Bereich.

- 4) Ergibt sich durch den Kauf der Firma Steinel GmbH eine sinnvolle Ergänzung des Maschinenbaubereiches der VOEST-ALPINE AG ?

- 5) Wenn ja, worin ist diese sinnvolle Ergänzung zu sehen ?

Die Firma Steinel fügt sich harmonisch in das von der VOEST-ALPINE MASCHINENBAU GmbH entwickelte Werkzeugmaschinenkonzept ein, das, den Markterfordernissen entsprechend, die im Geschäftsbereich integrierte Systeme vorhandene Fähigkeit zur Integration unterschiedlicher Technologien mit der dazugehörigen Maschinen-Hardware und Peripherie einschließlich der Steuerungs- und Leittechnik verbindet. Die kompetente Abdeckung der Basistechnologien Drehen und Bearbeitung kubischer Teile bietet in diesem Zusammenhang einen unverzichtbaren Wettbewerbsvorteil.

./3

- 3 -

Die Entstehung von Firmengruppierungen ähnlicher Art im internationalen Branchengeschehen bestätigt die Richtigkeit dieser Vorgangsweise.

- 6) Sind für die Sanierung der Firma Steinel GmbH Förderungsmittel des Landes Baden-Württemberg zugesagt ?

Die Steinel GmbH ist kein Sanierungsfall. Förderungsmittel des Landes Baden-Württemberg stehen daher auch nicht zur Diskussion.

- 7) Wie hoch war der Kaufpreis der Firma Steinel GmbH für die VOEST-ALPINE AG ?

Über die Höhe des Kaufpreises kann keine Auskunft gegeben werden.

- 8) Wurde dieser Kauf mit Mitteln aus dem öIAG-Finanzierungsgesetz 1987 finanziert ?

Der Erwerb der Steinel GmbH wurde durch Fremdmittelaufnahme der VOEST-ALPINE MASCHINENBAU GmbH finanziert, nicht aus Mitteln des Finanzierungsgesetzes.

- 9) Wurde der Kauf über eine Vermittlerfirma abgewickelt ?

- 10) Wenn ja, in welcher Höhe wurde der Vermittlerfirma eine Provision ausbezahlt ?

Von der VOEST-ALPINE AG wurde keine Vermittlungsfirma eingeschaltet.

Wien, am 29. März 1988  
Der Bundesminister:

